

Verlegeanweisung

TEFROTEX® 500-P

Standardverlegeanweisung für Innenflächen ohne Feuchtigkeitsbelastung

Vorbemerkungen

Diese Verlegeanweisung dient als Hinweis für den Verwender und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es sind die tatsächlichen objektbezogenen Gegebenheiten zu ermitteln und bei der Bearbeitung zu berücksichtigen. Die Angaben in dieser Verlegeanweisung begründen keine Haftungsansprüche gegenüber dem Verfasser oder Hersteller der aufgeführten Materialien. Für die Verarbeitung und den Umgang mit dem hier beschriebenen Produkt/den Produkten ist das Sicherheitsdatenblatt in der jeweils aktuellen Fassung zu beachten.

Einsatzbereiche/Einsatzbeschränkungen

Geeignet für den Ausgleich von Höhenunterschieden und Beulen im Innenbereich von Schiffen auf Metalluntergründen mit verringerter thermischer Leitfähigkeit. Nicht geeignet für Außenflächen und Bereiche die einer planmäßigen Wasserbelastung, wie z.B. Schwallwasser oder Anstaubewässerung unterliegen.

Systemkomponenten

TEFROTEX® 500 (14 kg/Sack)
TEFROTEX® 90-L (17 kg/Sack)
TEFRO®bond W1 (10 kg/Einheit)
TEFRO®prime EP 30 (7 kg/Einheit)
PORAVER® 1-2 mm (ca. 55 L/Sack) Leichtfüllstoff

Lagerung

Die Komponenten TEFROTEX® 500 und TEFROTEX® 90-L sind auf Basis eines hochreaktiven Bindemittelsystems formuliert und müssen daher vor Feuchtigkeit (Regen, Tauwasser, hohe Luftfeuchtigkeit) geschützt werden. Die angelieferten Paletten sollten im verschweißten Zustand eingelagert werden. Angebrochene Paletten und Gebinde schnell verbrauchen. Bei trockener und frostfreier Lagerung sind beide Produkte 6 Monate lagerfähig.

Untergrundvorbereitung

Stahloberflächen

Stahlflächen müssen rostfrei und mit einem Shopprimer versehen sein. Die Oberflächen müssen frei von Ölen, Fetten, Lösungsmitteln, Staub und sonstigen haftungsmindernden Bestandteilen sein. Der Untergrund wird mit dem Haftvermittler TEFRO®bond W1 versehen. Die Überarbeitungszeit beträgt max. 24 Stunden. Der Haftvermittler muss vor der Überschichtung mit TEFROTEX® 500 durchgetrocknet sein.

Mit TEFRO®prime EP 30 vorbehandelte Stahlflächen

Mit TEFRO®prime EP 30 vorbehandelte Flächen müssen ebenfalls durchgehärtet sein, bevor der Haftvermittler aufgetragen wird. Als Haftvermittler wird TEFRO®bond W1 verwendet.

Aluminium und verzinkte Stahldecks

Beide Untergrundtypen müssen geschliffen und sauber, frei von allen haftungsmindernden Bestandteilen, wie Öle, Fette,

usw. sein. Die Oberflächen müssen mit TEFRO®prime EP 30 und dem Haftvermittler TEFRO®bond W1 versehen sein.

Verarbeitung

Der Einbau von TEFROTEX® 500 P besteht aus folgendem Schichtenaufbau:

Haftschlämme:

TEFROTEX® 90-L wird mit sauberem Wasser angemischt. Die Wassermenge beträgt 7,3 L pro 17 kg Sack. Das Wasser wird in einem sauberen Mischbehälter vorgelegt und das Pulver langsam bei laufendem Rührwerk in das Wasser eingestreut. Es wird vorzugsweise ein langsam drehendes (>1000 W und ca. 400 U/min.) doppelarmiges Rührwerk mit Korbrühreraufsatz eingesetzt. Es ist bis zur Erreichung einer klumpenfreien, gut fließfähigen, homogenen Masse zu rühren. Das gemischte Material wird in einer Schichtdicke von ca. 2 mm auf den aufgetrockneten TEFRO®bond W1 aufgebracht und mit einem weichen Besen verteilt.

Verarbeitungszeit von TEFROTEX® 90-L: ca. 30 Min. (+ 20 °C)

Leichtestrich:

2 Sack TEFROTEX® 500 Vormischung werden in einen leistungsfähigen Zylo-Mischer (Fassungsvolumen mind. 80 Liter) gegeben und durch Zugabe von 11,8 Liter sauberem Wasser zu einer klumpenfreien, homogenen Masse angerührt. In die so vorbereitete Masse werden 24 Liter Leichtfüllstoff PORAVER® 1-2 mm hinzugegeben und ca. 2 Minuten bis zur Erreichung einer plastischen Konsistenz gemischt. Die Verlegung erfolgt frisch in frisch in die vorher aufgebrachte TEFROTEX® 90-L Schlämme. Das Material wird in einer Dicke von mindestens 25 mm auf die frische Schlämme mit der Stahlkelle verlegt, mit dem Reibebrett verdichtet und abgerieben. Verarbeitungszeit (bei 20°C): ca. 30 Minuten. Niedrige Temperaturen verlängern, höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit. Bei einer Temperatur von 20°C sind die verlegten Flächen nach ca. 6 Stunden begehbar und nach Trocknung über Nacht nutzbar.

Lastverteilungsschicht:

Nach einer Trockenzeit (+ 20 °C) von 1 - 2 Tagen wird die TEFROTEX® 500 P Oberfläche mit einer Mischung TEFROBOND W1 1:1 mit Wasser verdünnt grundiert. Trockenzeit ca. 3 Stunden, max. über Nacht. Danach erfolgt der Auftrag mit TEFROTEX® 90-L in einer Mindestdicke von ca. 5 mm. Nach der Verlegung wird TEFROTEX 90-L gestachtelt (Kunststoffstachelwalzen, Stachellänge 21 mm), um Lufteinschlüsse zu vermeiden. Dabei ist darauf zu achten, dass durch das Stacheln keine Leichtfüllstoffe aufschwimmen. Es ist unbedingt erforderlich, dass TEFROTEX 90-L lunk- und blasenfrei aushärtet.

Für die Erhärtung von TEFROTEX® 500-P und TEFROTEX 90-L sind Mindesttemperaturen von + 5 °C erforderlich.

Ergiebigkeit/Verbrauch

Ergiebigkeit TEFROTEX® 90-L-Haftschlämme: ca. 9-10 m² bei 2 mm Schichtdicke

Ergiebigkeit TEFROTEX® 90-L-Lastverteilungsschicht: ca. 4,1 m²/Sack bei 5 mm Schichtdicke

Ergiebigkeit TEFROTEX® 500-P-Leichtestrich: ca. 1,25 m² bei 25 mm Schichtdicke

Begehbarkeit/Überarbeitbarkeit

Bei Temperaturen von 15 - 25 °C sind die Flächen nach min. 5 Stunden begehbar, nach 24 Stunden belastbar.

Für die Beschichtung von TEFROTEX® 500-P mit keramischen Belägen und dampfdichten Beschichtungen wie z.B. TEFROKA® PU 1-L ist die Prüfung des Feuchtegehalts des Mörtels vor der Verlegung der PU-Beschichtung Pflicht! TEFROTEX® 500-P ist belegereif bei einem Restfeuchtegehalt von 2 Gewichtsprozent (CM-Methode). Höhere Feuchtegehalte können zu Blasenbildung in der Beschichtung oder auch zur Korrosion des Metalluntergrundes führen.

Sicherheitshinweise

Sicherheitsdatenblatt lesen! Es gilt die Betriebsanweisung ZP 1 der BG Bau!

Verhaltensregeln

Staubentwicklung vermeiden! Verspritzen des gebrauchsfertigen zementhaltigen Produktes vermeiden! Berührung mit Augen und der Haut vermeiden! Nach Arbeitsende und vor jeder Pause Hände gründlich reinigen! Hautpflegemittel verwenden! Stark verunreinigte Kleidung wechseln! Nach Arbeitsende Kleidung wechseln! Vor Arbeitsbeginn und nach jeder Pause fetthaltige Hautschutzsalbe auftragen.



Schutzmaßnahmen

Augenschutz: Schutzbrille

Handschutz: Nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe

Atemschutz: Bei Arbeiten mit höheren Staubbelastungen Partikelfilter P 2 einsetzen

Hautschutz: Für alle unbedeckten Körperteile fetthaltige Hautschutzsalbe verwenden

Erste Hilfe

Bei jeder Erste-Hilfe-Maßnahme: Selbstschutz beachten und umgehend Arzt verständigen

Nach Augenkontakt: 10 Minuten unter fließendem Wasser bei gespreizten Lidern spülen oder Augenspüllösung nehmen.

Immer Augenarzt aufsuchen!

Nach Hautkontakt: Stark verunreinigte Kleidung ausziehen. Mit viel Wasser und Seife Reinigen.

Nach Einatmen: Personen aus dem staubbelasteten Bereich bringen